

Regionalforum zum Agglomerationsprogramm
Region Köln/Bonn

Radschnellwege und überörtliche Fahrradrouten in einem dezentralen Verflechtungsraum

Das Beispiel der Region FrankfurtRheinMain

03.09.2021

Tom Ebberink, Koordinator Radschnellwege
Regionalverband FrankfurtRheinMain



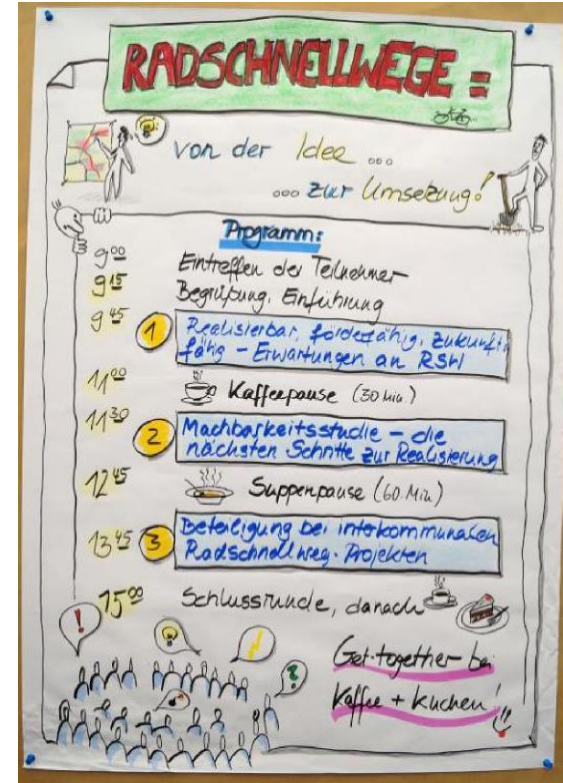
Warum der Regionalverband?

- **Radverkehrsinfrastruktur unterliegt überwiegend der kommunalen Planungshoheit**
- **im Gegensatz zum Straßen-/Schienenverkehr gibt es keinen regionalen Planungsträger**
- **Notwendigkeit eines „neutralen“ Akteurs für interkommunale Vorhaben**



Bis 2019

- Insgesamt 3 Radschnellwege-Projekte auf den Weg gebracht
- Initiierung und Koordinierung der Machbarkeitsstudie
- Nach Fertigstellung FRM1 Übergabe an Regionalpark RheinMain SüdWest gGmbH



Was hat sich geändert?

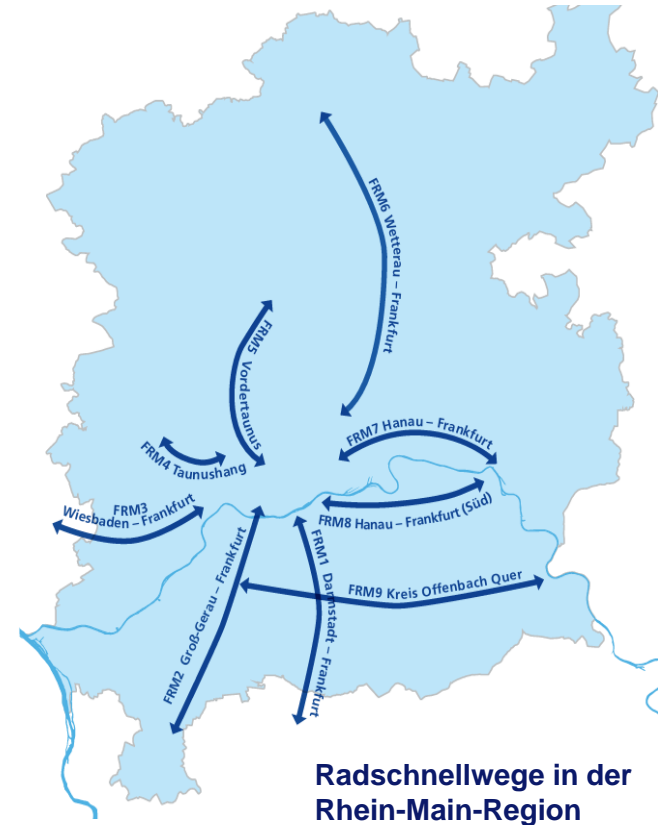
Verbandskammer-Beschluss vom 19.06.2019

- ❖ Der Regionalverband wird zukünftig Radwege bauen

Verbandskammer-Beschluss vom 18.09.2019

- ❖ Nennung von 11 Einzelmaßnahmen zur Realisierung von Radschnell-/ Raddirektverbindungen und Lückenschlüsse im überörtlichen Fahrradrouthenetz

Beschluss der Mobilitätsstrategie am 16.12.2021



Radschnellwege in der Rhein-Main-Region

Potenzialanalyse des Landes Hessen

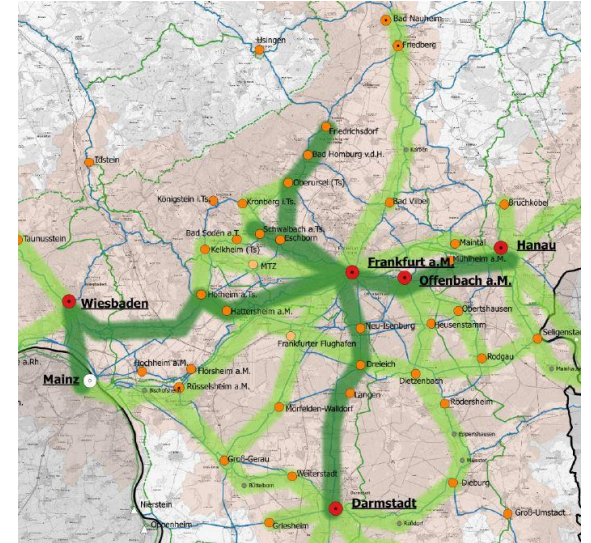
Veröffentlicht 2019 durch das Hessische Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Landesweite Identifizierung von Korridoren für
Radschnellverbindungen

- ❖ Wo liegen die Potenziale für RSV-Projekte?

Grundlage für spätere Förderung

- ❖ Gefördert wird nur was auch Potenzial beinhaltet
- ❖ Kommunen müssen selber aktiv werden
- ❖ Förderung in allen Projektphasen von Machbarkeitsstudie bis Bau



Quelle: HMWEVW – Radschnellverbindungen in Hessen, 2019 (Ausschnitt)

Radverkehr in der Mobilitätsstrategie des Regionalverbands

M1: Schließung der Lücken im überörtlichen Fahrradrouthenetz, dargestellt im Regionalen Flächennutzungsplan

M2: Bau der Radschnellwege FrankfurtRheinMain (FRM 1–9)

M5: Ausbau von Bike+Ride-Anlagen

Weitere Informationen unter

<https://www.region-frankfurt.de/mostra>



Radschnellwege-Projekte FRM1 bis FRM9



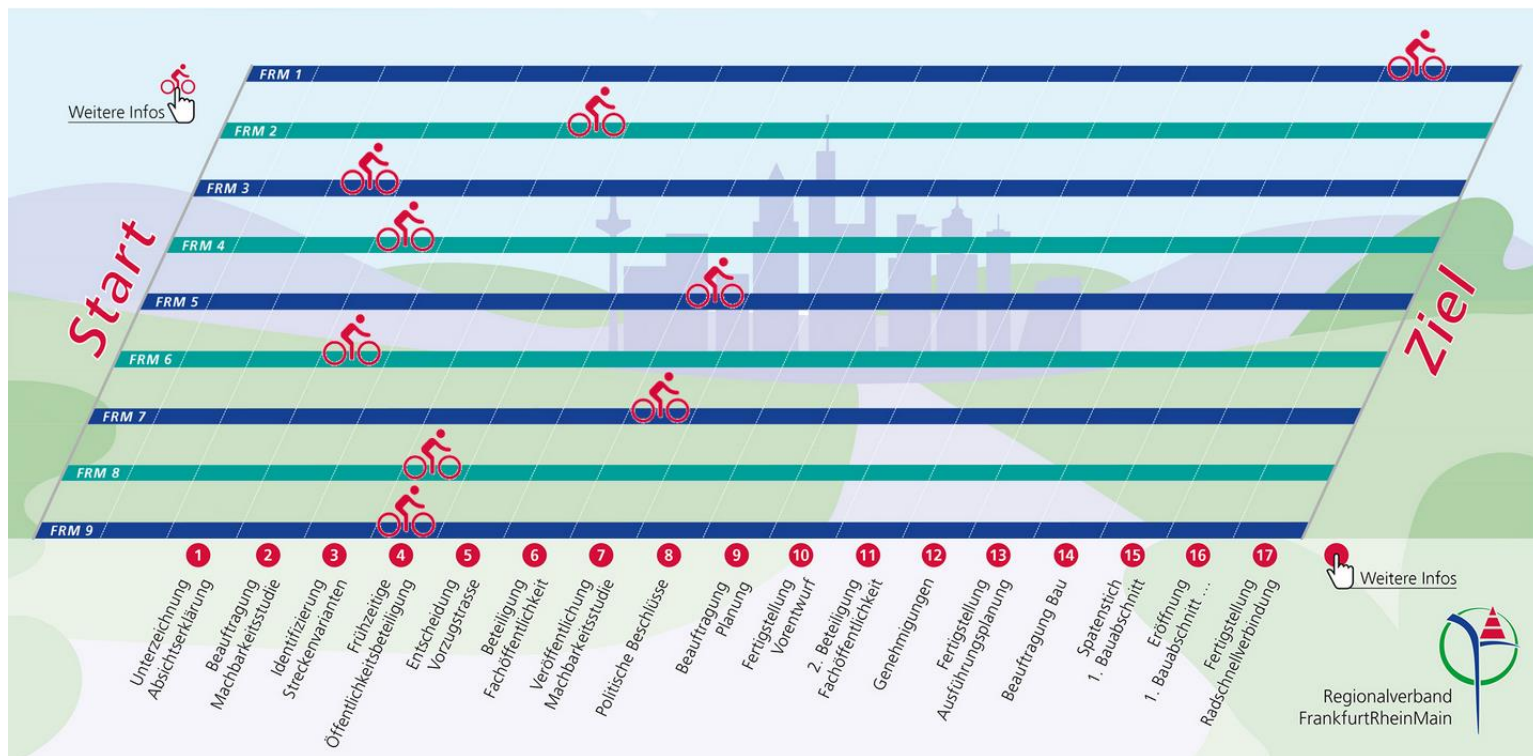
Machbarkeitsstudie abgeschlossen, in Planung bzw. Bau befindlich

- ❖ FRM1 Frankfurt – Darmstadt (über Neu-Isenburg, Dreieich, Langen, Egelsbach, Erzhausen)
- ❖ FRM5 Vordertaunus (Friedrichsdorf – Bad Homburg – Oberursel – Steinbach – Eschborn – Frankfurt)
- ❖ FRM7 Hanau – Frankfurt nordmainisch (über Maintal)

Machbarkeitsstudien in Arbeit

- ❖ FRM2 Groß-Gerau – Frankfurt (über Mörfelden-Walldorf)
- ❖ FRM3 Bad Soden – Eschborn (über Schwalbach bzw. Sulzbach)
- ❖ FRM4 Wiesbaden – Frankfurt (über Hofheim, Kriftel, Hattersheim)
- ❖ FRM6 Butzbach – Frankfurt (über Bad Nauheim, Friedberg, Wöllstadt, Karben, Bad Vilbel)
- ❖ FRM8 Hanau – Frankfurt südmainisch (über Mühlheim und Offenbach)
- ❖ FRM9 Seligenstadt – Frankfurter Flughafen (über Rodgau, Dietzenbach, Dreieich, Neu-Isenburg)

Rennen der Radschnellwege



Zu finden unter www.region-frankfurt.de/rsw

Weitere Radschnellwege-Projekte in der Region FrankfurtRheinMain

Radschnellweg Hanau – Aschaffenburg

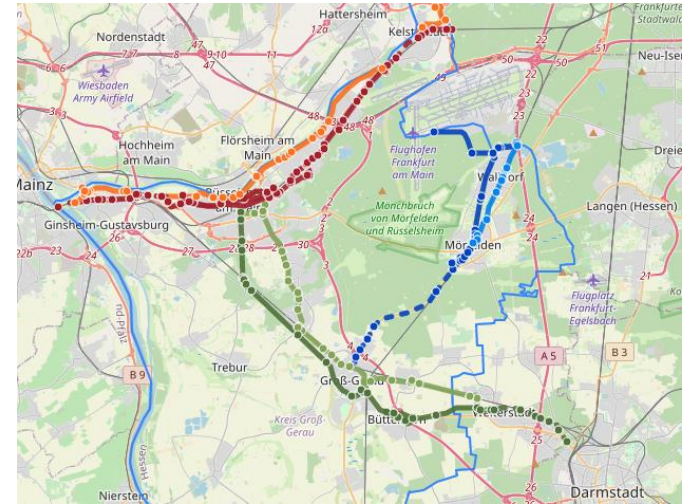
- ❖ Projektverantwortung: Hanau und Aschaffenburg

Radschnellweg Mainz – Frankfurt

- ❖ Projektverantwortung: Kreis Groß-Gerau

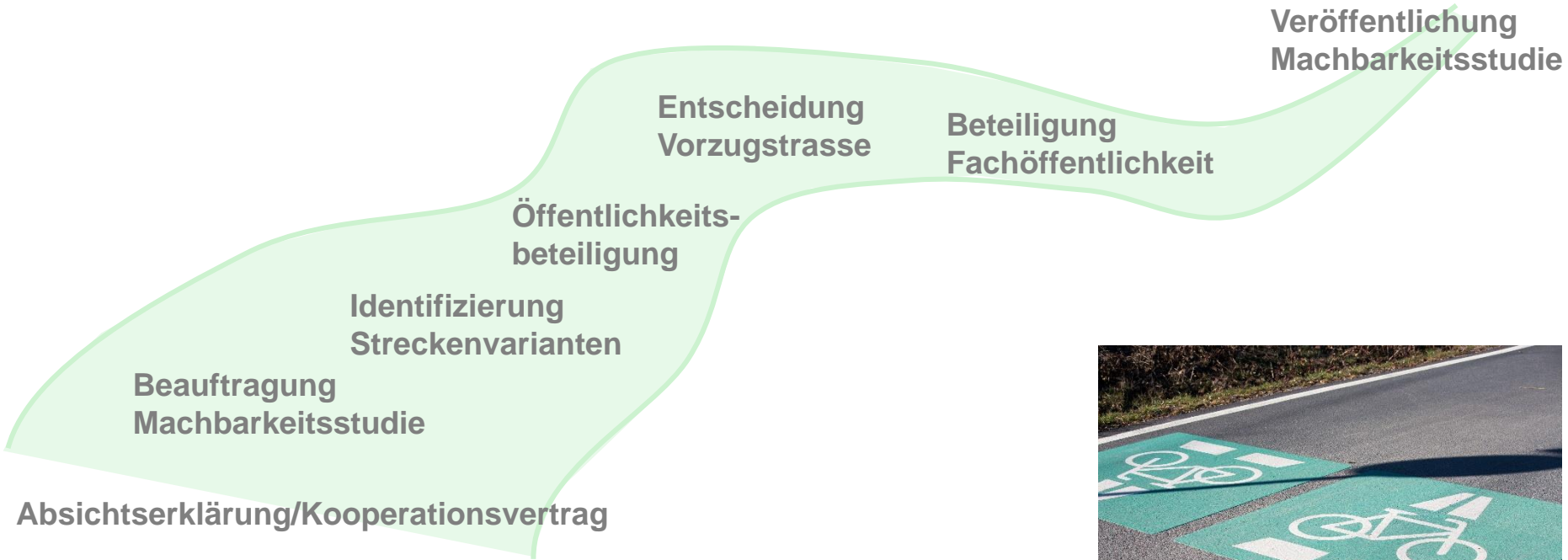
Radschnellweg Rüsselsheim – Darmstadt

- ❖ Projektverantwortung: Kreis Groß-Gerau

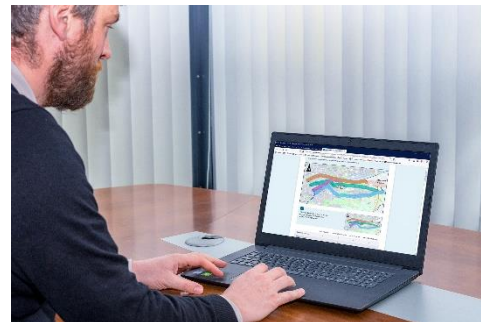


Projekthomepage Raschnellwege im Kreis Groß-Gerau
www.schneller-radfahren-kreisgg.de

Der Weg zur Machbarkeitsstudie - Meilensteine



Erkenntnisse aus der bisherigen Arbeit I



Prozesskoordinierung durch einen Akteur sinnvoll

- ❖ Förderanträge, Vergaben, Projektleitung, Moderation ...

Einbindung der Kommunen auf mehreren Ebenen

- ❖ Finanziell: Kommunen stellen Finanzmittel (+ Landesfördermittel)
- ❖ Politisch: Begleitung durch einen politisch besetzten Lenkungskreis
- ❖ Fachlich: Begleitung durch eine Projektgruppe mit Vertreter*innen der Arbeitsebene

Beteiligung der fachlichen und allgemeinen Öffentlichkeit

- ❖ Abstimmungs- und Diskussionsbedarf steigt
- ❖ Frühzeitig und durchgehend im Prozess
- ❖ Digital und analog

Erkenntnisse aus der bisherigen Arbeit II

Zusammenarbeit mit dem Land Hessen entscheidend

- ❖ Bereitstellung fachlicher Grundlagen (Potenzialstudie, Leitfäden, Qualitätsstandards ...) hilfreich
- ❖ Abstimmungen zu den Förderungen vermeidet Überraschungen

Die großen Herausforderungen sind

- ❖ Flächen zu finden und/oder neu zu verteilen.

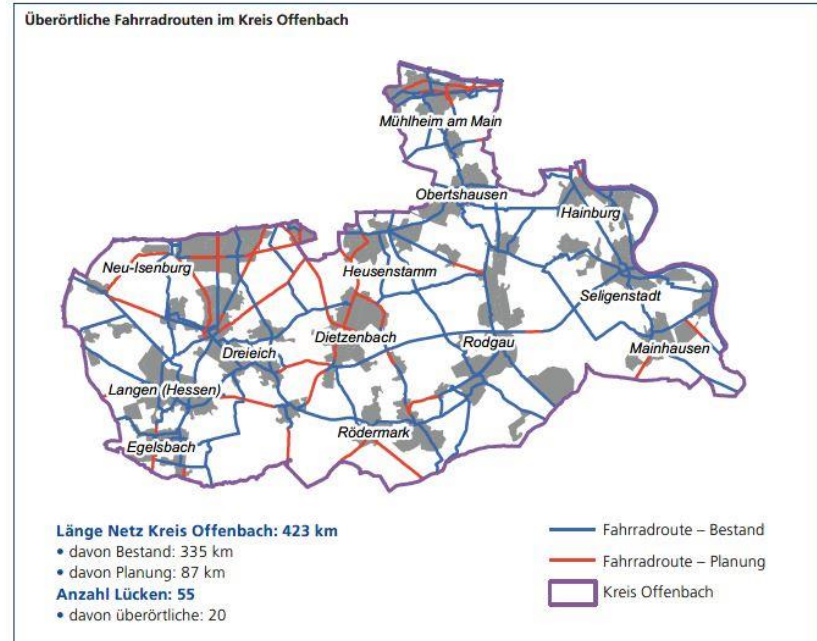
**Aber: Die Region will mehr Radverkehr –
Das Fenster der Möglichkeiten ist offen.**

.... Fortsetzung folgt



Überörtliche Fahrradroutes

- Neben den Radschnellverbindungen entwickelt der Regionalverband ein Netz an überörtlichen Radroutes.
- Das Netz gewährleistet dort interkommunale Radverbindungen wo keine Radschnellwege gebaut werden.
- Sie dienen als regionale Verbindungen für den Radverkehr und Zubringer zu Radschnellwegen und Zentren.
- Gegenwärtig etwa 2.500 km, davon noch 600 km nicht gebaut („Lücken“).



Kontakt

Tom Ebberink

Koordinator Radschnellwege

E-Mail: ebberink@region-frankfurt.de

Telefon: 069-25771597

Regionalverband

FrankfurtRheinMain

Poststraße 16

60329 Frankfurt am Main

www.region-frankfurt.de



Bildnachweis: Soweit nicht anders angegeben, Regionalverband FRM

Exkurs: Die Mobilitätsstrategie auf einen Blick

Die Vision

FrankfurtRheinMain erreicht Bewegungsqualität für alle.
Von jedem besiedelten Ort der Region ist innerhalb von fünf Gehminuten ein Mobilitätsangebot zu erreichen.
Kurzum: FrankfurtRheinMain wird die Fünf-Minuten-Region.

Die Forderungen

- ▮ Mobilität für alle: barrierefrei – bezahlbar – erreichbar
- ▮ Unnötigen Verkehr vermeiden: direkt – kompakt – bewusst
- ▮ Nötigen Verkehr gestalten: umweltfreundlich – umfeldgerecht – sicher – verlässlich – wirtschaftlich

Das Selbstverständnis

- ▮ Fahrplan, der die Mobilitäts- und Verkehrswende einleitet
- ▮ Gemeinsam als Region
- ▮ Fortlaufender Prozess
- ▮ Jetzt machen und anstiften zum Jetzt-Machen

Die Maßnahmenpakete

- ▮ Lückenloses Radwegenetz
- ▮ Multimodale Orte
- ▮ Wiederentdeckter Fußverkehr
- ▮ Schienenorientierte Siedlungsentwicklung
- ▮ Maßgeschneiderter ÖPNV
- ▮ Gebündelter Wirtschaftsverkehr
- ▮ Organisierte Mobilitäts- und Verkehrswende

Nach der Strategie

- ▮ Umsetzung des »Werkzeugkastens«
- ▮ Maßgeschneiderte Lösungen
- ▮ Gemeinsam mit den Kommunen und Partnern in der Region
- ▮ Die Arbeit geht jetzt erst richtig los

Die Partner der Mobilitätsstrategie

- ▮ Kommunen und Kreise
- ▮ Institutionen und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung
- ▮ Verbände und Mobilitätsdienstleister
- ▮ Bürgerinnen und Bürger der Region
- ▮ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalverbands

